

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 28/29 | Freitag, 14. Juli 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Aus dem Gemeindehaus



Pächterwechsel
in der Badibeiz Meilen



Meilemer Bundesfeier
am See mit
Obergerichtspräsident
Martin Langmeier

KAUFMANN TRANSPORTE AG MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch

Ihr Schreiner am Zürichsee



Qualität
nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Der Biogarten ist lauter als die Böschung

«Natur pur» lauscht am Boden



Dass der Boden tönt, ist bei näherer Überlegung nicht überraschend, schliesslich ist er belebt mit unzähligen Tierchen von Asseln bis Zikaden. Dank einem Mikrophon konnte man am Dienstag letzter Woche live hören, was sich in der Meilemer Erde tut.

«Wie ein Rascheln», «wie Donner», «ein Schmatzen, Klappern und Klicken», «eine Art Knurpsen» – so beschrieben die rund 20 Teilnehmer des Abendspaziergangs, was sie durch die Kopfhörer vernahmen. Das Bodenmikrophon wurde als erstes im Chorherren-Rebberg neben einem Rebstock in die trockene Erde gesteckt, und einer nach dem anderen durfte am abschüssigen Hang ein Ohr voll nehmen. «Es klingt, als ob Möbel in einer Wohnung herumgeschoben würden» war ein weiterer Eindruck – oder «wie Steine, die eine Schlucht herabkullern».

Bewegen, Fressen und Kommunizieren

Michiel Hartman vom Naturnetz Pfannenstil (NNP) stellte Nicole Blasko von der Stiftung Biovision vor, die das «Sounding-Soil-Mikrophon» zum Abendspaziergang mitgebracht hatte. Sounding Soil ist ein interdisziplinäres Forschungs-, Sensibilisierungs- und Kunstprojekt, in dem die Akustik von Bodenökosys-



Am Chorherrenweg wurden zwei Stellen belauscht: Die Böschung und der Rebberg.

Foto: MAZ

temen untersucht wird. Eingeladen worden war es vom Naturnetz Pfannenstil im Rahmen der alljährlichen Sommerveranstaltungen, die jeweils unter dem Titel «Natur pur vor der Haustür» in der Region durchgeführt werden.

«Der Boden gibt viel mehr her, als man denkt», sagte Nicole Blasko und erklärte, dass das Mikrophon die Bodengeräusche 1000-fach verstärkt, so dass die Besucherinnen und Be-

sucher folgendes zu hören bekommen: Eine Mischung aus Springschwänzen, Milben, Doppelfüssern, Käfern, Asseln, Fliegenlarven, Regenwürmern, Spinnen, Heuschrecken, Zikaden und Bärtierchen. Die meisten der Lebewesen machen Geräusche, wenn sie sich durch den Boden bewegen oder wenn sie fressen, einige nutzen den Boden aber auch, um miteinander zu kommunizieren.

Unterschiedlich laute Böden

Interessant: Je unterschiedlicher und zahlreicher die Geräusche an einer Stelle sind, desto vielfältiger ist auch die dortige Bodenfauna, was man oft auch schon daran erkennen kann, wie abwechslungsreich die Pflanzen an dieser Stelle wachsen.

Fortsetzung Seite 5

Daylong Mit Dermatologen entwickelt. Für mich gemacht. 30 Jahre Innovation

20% Rabatt auf ausgewählte Daylong-Produkte

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC Klimaneutral Druckprodukt gedrukt in der schweiz



Bundesfeier mit Obergerichtspräsident Martin Langmeier

Die traditionelle Meilemer Bundesfeier findet am Dienstag, 1. August 2023 auf der Seeanlage statt. Als Festredner darf Gemeindepräsident Christoph Hiller heuer Martin Langmeier begrüssen, Präsident des Obergerichts des Kantons Zürich. Dass dieses Jahr ein Vertreter der Judikative das Wort an die Bevölkerung richtet, ist passend, feiern wir doch mit dem 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung gleichzeitig auch 175 Jahre Unabhängigkeit des Schweizer Justizsystems.

Seit dem 1. Juli 2020 präsidiert der 59-jährige Martin Langmeier das Obergericht des Kantons Zürich, Oberrichter ist er seit 16 Jahren. Die Amtszeit des Obergerichtspräsidenten ist auf vier Jahre beschränkt – Martin Langmeier hat also bereits das letzte Amtsjahr in der Funktion angetreten. Er vertritt das Obergericht gegen aussen und ist als Präsident zuständig für die Leitung der Geschäfte des Gesamtgerichts und der Verwaltungskommission sowie für Justizverwaltungsgeschäfte. Er wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben von der 1. Vizepräsidentin, vom Generalsekretär und dessen Stellvertretern

unterstützt. Das Obergericht ist oberste kantonale Instanz in Zivil- und Strafsachen. Es ist Berufungs- und Beschwerdeinstanz und entscheidet zudem Rechtsmittel gegen familienrechtliche Entscheide der Bezirksräte und des Einzelgerichts im Bereich der fürsorglichen Freiheitsentziehung. Zurzeit sind 44 Richterinnen und Richter am Obergericht tätig.

Der in Feldmeilen wohnhafte Martin Langmeier ist seit rund 30 Jahren in der Zürcher Justiz tätig und hat in dieser Zeit bereits eine Vielzahl verschiedener Funktionen ausgeübt. Nach Absolvieren der Primar-, Sekundar- und Mittelschule in Zürich begann er im Herbst 1984 mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, welches er im Februar 1990 mit dem Lizentiat abschloss. Den Berufseinstieg machte er anschliessend für vier Jahre als Auditor und juristischer Sekretär (heute Gerichtsschreiber) am Bezirksgericht Horgen. Bevor er im Oktober 1994 für rund eineinhalb Jahre in derselben Funktion am Handelsgericht des Kantons Zürich wirkte, erwarb er im Januar 1994 das Rechtsan-

waltspatent des Kantons Zürich. Anschliessend wechselte er zurück ans Bezirksgericht Horgen, diesmal jedoch in der Funktion des leitenden Gerichtsschreibers. Im Frühjahr 1999 wurde er vollamtlicher Ersatzrichter am Bezirksgericht Horgen und erhielt kurze Zeit später, im August 1999, die Möglichkeit, leitender Gerichtsschreiber an der I. Zivilkammer des Obergerichts des Kantons Zürich zu werden. Ab Januar 2001 war er zudem Ersatzoberrichter. Schliesslich wurde er im Oktober 2007, portiert von der GLP, vom Kantonsrat zum Oberrichter gewählt. In dieser Funktion war er bis zur Übernahme des Präsidiums auf der I. Strafkammer tätig. Weiter war er zweieinhalb Jahre Mitglied der Anwaltsprüfungskommission und ist seit Juli 2012, gemeinsam mit vier Kolleginnen und Kollegen, Mitglied der Verwaltungskommission. Im Juli 2016 wurde er 1. Vizepräsident des Obergerichts des Kantons Zürich, um schliesslich im Juli 2020 die Funktion des Obergerichtspräsidenten anzutreten. Martin Langmeier ist mit einer Rechtsanwältin verheiratet und lebt in Feldmeilen.

Ablauf der Meilemer Bundesfeier

Musikalisch umrahmt wird die Feier, die im Zelt auf der Seeanlage stattfindet und um 11 Uhr beginnt, durch die «Plauschörgeler vom Sunneufer». Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Christoph Hiller folgt die Festrede von Martin Langmeier. Im Anschluss singt Daniel Mark die erste Strophe der Landeshymne a capella, die weiteren Strophen mit Begleitung der Musikformation Zürichsee. Zum Abschluss der öffentlichen Feierlichkeiten wird von der Gemeinde ein Umtrunk offeriert. Im Anschluss wird vom Handballclub Meilen eine Festwirtschaft mit Grilladen und Getränken betrieben, und die «Plauschörgeler vom Sunneufer» und das Alphorntrio Hochwacht sorgen für Unterhaltung. Ab 14 Uhr wird ein Plauschjassturnier ausgetragen (Einzelschieber mit zugelostem Partner; Deutschschweizer Jasskarten. Anmeldung per Mail: festordner@vymeilen.ch erwünscht oder vor Ort im Festzelt bis 13 Uhr). Im Zelt auf der Seeanlage stehen Sitzgelegenheiten zur Verfügung;

die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, frühzeitig einzutreffen und ihre Plätze einzunehmen.

Das traditionelle 1.-August-Fest am Abend im Zelt auf der Seeanlage findet mit Festwirtschaft statt, und «Jukebox DJ» sorgt ab 18 Uhr für heitere Stimmung. Das festliche Feuerwerk wird um 22.30 Uhr auf dem See gezündet. Es kann direkt vom Seeufer, vom häuslichen Balkon oder von einem der zahlreichen Meilemer Aussichtspunkte aus genossen werden. Das traditionelle Höhenfeuer wird um 22 Uhr bei der Verzweigung Erlenstrasse/Toggwilerstrasse entfacht. Der Gemeinderat und der Verkehrsverein Meilen wünschen der Bevölkerung einen besinnlichen und unterhaltsamen Nationalfeiertag.

Hinweis

Die Festivitäten rund um die Bundesfeier beginnen bereits am Montag, 31. Juli mit einem Day Rave. Die Party startet um 14 Uhr auf der Seeanlage und dauert bis Mitternacht (Musikbetrieb) bzw. bis 01 Uhr (Barbetrieb).


 meilen

Beerdigungen

Isler-Godly, Magdalena

von Meilen ZH + Wangen-Brüttsellen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 16. Juni 1930, gestorben am 28. Juni 2023. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Manella, Riet-Andrea Beat

von Celerina/Schlarigna GR + Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Lütisämetstrasse 93. Geboren am 28. Dezember 1948, gestorben am 10. Juli 2023.

Familie mit zwei Kindern **sucht zum Kaufen**

Wohnung oder Haus

ab 4 ½ Zimmer bis 2 Mio. Franken. In Meilen, Herrliberg, Erlenbach oder Zollikon.

Telefon 079 947 20 20



 meilen
Leben am Zürichsee

1.-August-Plausch-Jassturnier in der Seeanlage Meilen

Einzelschieber mit zugelostem Partner

Deutschschweizer Jasskarten

Unkostenbeitrag: CHF 10.–

Anmeldung an festordner@vymeilen.ch erwünscht oder vor Ort im Festzelt bis 13.00 Uhr

Turnierstart: 14.00 Uhr

Festwirtschaft mit Grill

Musikalische Darbietung um 16.30 Uhr mit Alphorntrio Hochwacht

Rangverkündigung um 17.00 Uhr



Inserate telefonisch aufgeben 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende zwei Nummern fallen aus:

Freitag, 21. Juli 2023 (Woche 29)

Freitag, 4. August 2023 (Woche 31)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 30/23 vom Freitag, 28. Juli:

- für Eingesandte: **Montag, 24. Juli, 14.00 Uhr**
- für Inserate: **Dienstag, 25. Juli, 16.00 Uhr**

Das Büro bleibt vom Freitag, 14. Juli bis und mit Sonntag, 23. Juli 2023 geschlossen.

Meilener Anzeiger AG Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch



Unvorhergesehener Pächterwechsel in der Badibeiz Meilen

Aufgrund unüberwindbarer Differenzen musste sich die Gemeinde am 3. Juli 2023 per sofort von der alten Pächterschaft der Badibeiz im Dorf trennen.

Trotz der unvorhergesehenen und vor Saisonende erfolgten Veränderung, müssen sich Badigäste nicht um das Fehlen eines Gastronomie-Angebots sorgen. Bereits am 7. Juli hat der allseits bekannte Löwen-Wirt und Gemeinderat Marcel Bussmann die Pacht für den Rest der Saison 2023 spontan übernommen und stellt somit sicher, dass in den kommenden Sommerwochen hungrige und durstige Besucher der schönen Park- und Badeanlage auf ihre Kosten kommen.

So kann weiterhin auf der Terrasse mit Seesicht gemütlich ein Imbiss, Zmittag, Zvieri oder Znacht oder eine kühlende Erfrischung genossen werden.

Mit Marcel Bussmann in der Verantwortung darf die Bevölkerung auf eine Person zählen, die das



Seit letztem Freitag ist «Löwen»-Wirt Marcel Bussmann auch für die Beiz im Strandbad Dorfmeilen verantwortlich. Foto: MAZ

Gastronomie-Gewerbe und seine Bedürfnisse bestens kennt, allseits hohes Vertrauen genießt und somit ideale Voraussetzungen mitbringt, um in der Badibeiz Gäste

mit einem schönen und den Erwartungen entsprechenden Food- und Beverage-Angebot zu bewirten.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Wissen, Können und Erfahrung

Zwei Pensionierungen an der Schule Meilen

schule
meilen

Auf Ende dieses Schuljahres werden zwei Mitarbeitende mit zusammen 58 Jahren Schulerfahrung an der Schule Meilen pensioniert: Der IT-Verantwortliche Jussi Fritschi und die Lehrerin Katrin Mohasseb. Vor 34 Jahren nahm Jussi Fritschi in Feldmeilen als Primarlehrer seine Tätigkeit an der Schule Meilen auf. Nach kurzer Zeit übernahm er Aufgaben im Informatikbereich und war für die Erstellung der ersten Website der Schule Meilen zuständig. 2008 gab er seine Arbeit als Pri-

marlehrer auf und war fortan für die ganze Informatik an der Schule verantwortlich.

Sein Wissen und sein Können sind einzigartig und für die Schule Meilen ein Glücksfall. Keine Herausforderung war für ihn zu gross. Sein immenses Wissen hat er nicht nur der Schule, sondern auch der Gemeinde und anderen Schulen zur Verfügung gestellt. Jussi Fritschi war für den Aufbau des Lernzentrums die geeignete Person. Seine Vielseitigkeit zeigte sich auch in seinen Hobbys: Malen und Fotografieren kann er nun hoffentlich bald wieder intensiver ausleben.

Katrin Mohasseb begann 1999 an der Schule mit der Übernahme von Entlastungsstunden, bevor sie als Fachlehrerin im Schulhaus Dorf

und in der Allmend arbeitete. Seit 2010 unterrichtete sie als Klassenlehrerin und während der letzten Jahre betreute sie auch Kinder mit besonderen Lernbedürfnissen. Mit ihrem strukturierten Unterricht hat sie vielen Kindern Sicherheit und Verlässlichkeit gegeben und so ihre Schulzeit positiv beeinflusst. Einsatzfreudig, zupackend und interessiert hat sie an allen Schulstandorten grosse Verantwortung für den Lernerfolg der Kinder übernommen. Die Schule Meilen dankt beiden für die lange gemeinsame Zeit, für die geleistete Arbeit und ihr grosses Engagement für die Schülerinnen und Schüler und für die Schule Meilen.

/Jörg Walser, Rektor



Katrin Mohasseb war seit 1999 an verschiedenen Standorten der Schule Meilen tätig.



Jussi Fritschi war zuerst Primarlehrer, dann IT-Verantwortlicher an der Schule Feldmeilen. Fotos: zvg

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Collofunda AG**, Hönggerstrasse 47, 8037 Zürich. Projektverfasser: Peter Moor GmbH, Schwingerstrasse 5, 8006 Zürich:

Neubau Mehrfamilienhaus (11 Wohneinheiten) mit Tiefgarage, Abbruch/Rückbau bestehendes Magazin/Gewerbekauf mit Vers.-Nr. 885, Kat.-Nr. 3365, 7487, Weidstrasse 27, 8706 Meilen, WG 2.2

Bauherrschaft: **Herr Bashkim Recica**, Via Sarera 12, 6932 Brenganzona, **Herr Lirim Zefic**, Ringstrasse 38, 8500 Frauenfeld. Projektverfasser: Vision Architektur GmbH, Albulastrasse 57, 8048 Zürich:

Ersatzneubau mit zwei Mehrfamilienhäusern (acht Wohnein-

heiten) und Sammelgarage sowie Autolift, Abbruch/Rückbau Gebäude mit Vers.-Nr. 1858, Kat.-Nr. 8810, Seestrasse 727, 8706 Meilen, W 2.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).



Baubehörde

meilen
Leben am Zürichsee

Öffentliche Auflage nach § 16 und § 17 Strassengesetz. Verabschiedung

Bushaltestellen Beugen und Vertikalversatz bei Fussgängerstreifen. Behindertengerechter Ausbau und Ersatz Vertikalversatz.

Das Projekt des Planungs- und Ingenieurbüros Hasler, Meilen, für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen Beugen und den Ersatz des Vertikalversatzes wird zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes verabschiedet.

Das Projekt liegt ab dem Publikationsdatum während 30 Tagen in der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Innert der gleichen Frist kann beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich Einsprache erhoben werden.



Gemeindeverwaltung Meilen

reformierte
kirche meilen

Per 31. Januar 2024 tritt unser langjähriger Hauptsigrist in den Ruhestand. Auf den 1. Januar 2024 suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger als

Sigristin/Sigrist mit einem Pensum von 80–100%

Die Beschreibung der Aufgaben und Anforderungen finden Sie im Detail auf www.ref-meilen.ch/offenstellen

Zusätzliche Auskünfte erteilen Ihnen gerne Marcel Andris, Kirchenpfleger, Ressort Liegenschaften, Tel. 079 426 29 68 oder Hans Hämmig, Hauptsigrist, Tel. 079 890 39 54.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **25. August 2023** an: Heinz Bösch, Kirchenpfleger, Ressort Personelles, heinz.boesch@ref-meilen.ch



Sie wird Meilen fehlen

Nachruf für Sabine Payer-Schott, Mitglied der Schulpflege von 1988 bis 1994

Sabine Payer-Schott wurde 1988 als parteiloses Mitglied in die Schulpflege Meilen gewählt. Damals war die Schulpflege Meilen, die mit der Aufsicht und der Administration der Volksschule im Ort betraut ist, noch eine selbständige und grossenteils unabhängige Behörde.

Während sechs Jahren setzte sich Sabine, eine echte Meilemerin, mit ihrer ruhigen Art und mit viel Herzblut für die Anliegen der Schule ein. Innerhalb der Schulpflege war sie Mitglied der Kommission für Schülerbelange und massgeblich beteiligt am von der Schule Meilen ins Leben gerufenen ersten Kinderhort in Meilen. Schülerbelange entsprachen Sabines Neigungen. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrerschaft lagen der Schulpflegerin sehr am Herzen.

Sie war alles andere als eine Bürokratin. Lieber nahm sie in offiziellen und in informellen Gesprächen die Anliegen von Eltern, Lehrerschaft und Schülern entgegen und suchte mit grosser Sorgfalt nach Lösungen. Charakteristisch und unvergessen bleibt ihre Sorge, ob die damals aus dem Balkan geflohenen Schulkinder für die Lagerwoche mit den richtigen Bergschuhen ausgerüstet waren. So passte auch die damals notwendig gewordene ausserschulische Betreuung von manchen Kindern in ihren Aufgabenkreis. Das kam dem neuen Kinderhort sehr zugute.

Bei der Lehrerschaft war Sabine Payer-Schott sehr beliebt, denn sie konnte zuhören, deren vielseitige Leistungen anerkennen und auch ihre Probleme ernst nehmen.



Sabine Payer (1943–2023) in ihrer Zeit als Schulpflegerin.

Foto: zvg

In der Schulpflege konnte man sich auf Sabine Payer-Schott verlassen. Sehr gewissenhaft und zuverlässig, oft mit verstecktem Humor, erledigte sie die vielen unterschiedlichen Aufgaben. Bei Beschlussfassungen in den Sitzungen war sie für das Ausräumen der letzten Zweifel bekannt. Von ihr auf den Punkt gebrachte Fragen haben oft zum Weiterdenken angeregt. Bei strukturellen Neuerungen und finanziellen Hürden im Schulbetrieb zeigte sich Sabine, selbst sehr bescheiden, grosszügig.

Nicht nur war sie eine gute Kollegin, sondern sie wurde uns eine gute Freundin, mit der wir nach unserer Zeit in der Schulpflege sehr verbunden geblieben sind. Sabine wird uns – und Meilen – sehr fehlen.

/Stefanie Lüthy, Gisela Wieland, Melanie Bischofberger

Rehkitzrettung in Meilen

Fortschritte dank immer besserer Technik

Wie jedes Jahr engagiert sich die Jagdgesellschaft Meilen zusammen mit den beiden Drohnenpiloten Herbert Böhler und Remo Kohler intensiv bei der Rettung von Rehkitzen aus Feldern, die gemäht werden.

Rehgeissen setzen ihre Kitze ab Ende April bis Ende Juni gerne in hohes Gras ab und lassen sie, weil die Kleinen noch nicht genügend Ausdauer haben, für rund drei bis vier Wochen im Gras liegen. Die Kitze werden dabei regelmässig von ihrer Mutter aufgesucht, um sie zu säugen. Die Geiss hält sich in dieser Zeit praktisch immer in der Nähe auf, liegt aber nicht dauernd bei den Kleinen, um nicht ihren Geruch auf die Kitze zu übertragen. Diese besitzen nämlich am Anfang ihres Lebens selbst fast keinen Eigengeruch, damit sie nicht von Beutegreifern entdeckt werden.

Kitze flüchten nicht, sondern verstecken sich

Bei einer Bedrohung ducken sich die Kitze zunächst, um vom Feind nicht wahrgenommen zu werden. Genau dieses Verhalten birgt aber Gefahr, sobald die Wiesen mit den Mähmaschinen geschnitten werden. Denn die Kitze flüchten nicht, sondern werden leider allzu oft von der Maschine verletzt oder getötet. Seit einigen Jahren werden deshalb mit Wärmebildkameras ausgestattete Drohnen eingesetzt, um die Kitze zu finden, sie in Kisten zu fangen und wieder in die Freiheit zu entlassen, sobald die Wiese gemäht wurde. Damit die Rehkitzretter wissen, wann welche Wiese gemäht wird, braucht es die Zusammenarbeit mit den Landwirten. Diese melden sehr zuverlässig bis spätestens am Vortag des Mähens die betreffenden Felder an den Disponenten, der die Felder in einem eigens dafür programmierten System des Vereins Rehkitzrettung Schweiz erfasst.

Drohnen mit optischem Zoom und Wärmebildkamera

Danach wird das Feld einem Drohnenpiloten zugewiesen, der seinerseits die Parameter für den eigentlichen Suchflug erstellt: Es werden die Flughöhen, die Flughöhe und die Fluggeschwindigkeit festgelegt. Dabei ist das System mittlerweile sogar in der Lage, die relative Flughöhe zum Startpunkt der Topografie des Geländes anzupassen.

Die Flugparameter lassen sich nun



Gemeldete Felder werden im System erfasst; später werden noch die Flugbahn und weitere Parameter programmiert.

Fotos: zvg

auf die Drohne übertragen, sodass am Morgen nur die betreffende Datei aufgerufen werden muss, um den Suchflug durchzuführen. Sobald ein Verdachtspunkt ausgemacht ist, stoppt der Pilot die Drohne, um ihn weiter zu betrachten. Dabei kann heute zwischen Wärmebild und optischem Zoom gewechselt werden, damit nicht jeder Stein persönlich von einem Helfer inspiziert werden muss. Es braucht allerdings etwas Erfahrung, um nicht jede Abweichung als Kitz zu deuten.

Im Zweifelsfall werden uneindeutige Signaturen vor Ort inspiziert. Manchmal findet man dort auch Dachse, Füchse, Katzen und dergleichen oder Steine, Erdlöcher und kahle Stellen im Gras. Erwachsene Rehe lassen sich mit der besser werdenden Technik aber fast immer eindeutig erkennen.

Zwischen 35 und 40 Rehkitze gerettet

Sobald ein Kitz ausgemacht wurde, wird es in einer Kiste gefangen, diese wird mit Fahnen markiert und der Landwirt wird kontaktiert, damit er über den Fund informiert ist. Nach dem Mähen wird die Kiste wieder entfernt und das Kitz befreit.

Dieses Jahr hat die Jagdgesellschaft Meilen von Anfang Mai bis Ende Juni an insgesamt 19 Morgen – zum Teil mit zwei Teams, bestehend aus einem Piloten und mindestens einem Helfer – knapp 200 Hektare Wiesen abgeflogen. Dabei wurden 114 Felder abgearbeitet, meistens jeweils von 4.30 Uhr bis gegen 8 Uhr am Morgen. Der grosse Erfolg lässt sich sehen: Es konnten insgesamt 55 Rehkitze identifiziert werden. Dabei sind sicherlich acht, die zweimal gefunden wurden, da zweimal dieselben Felder abgeflogen werden mussten, einige weitere Doppelzählungen sind ebenfalls nicht unwahrscheinlich. Insgesamt dürften aber zwischen 35 und 40 Rehkitze vor dem Mähtod bewahrt worden sein. Lediglich ein Kitz wurde beim Mähen getötet, das bei der Kontrolle wahrscheinlich aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse übersehen wurde.

Ganz herzlich bedanken möchte sich die Jagdgesellschaft Meilen bei den Landwirtinnen und Landwirten für ihr vorbildliches Melden der Felder bedanken und bei den Meilemer Drohnenpiloten Remo Kohler und Herbert Böhler für ihren keineswegs selbstverständlichen und freiwilligen Einsatz in ihrer Freizeit!

/Michael Kuenzle, Jagdgesellschaft Meilen

meilen

schule
meilen

Todesanzeige

Betroffen haben wir vom Hinschied von

Sabine Payer-Schott

2. Mai 1943 – 28. Juni 2023

Kenntnis genommen. Sabine Payer-Schott war von 1988 bis 1994 Mitglied der Schulpflege Meilen.

Wir gedenken ihres Engagements zugunsten der Schule Meilen in Dankbarkeit und entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Beileid.

Schulpflege und Gemeinderat Meilen



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen

martin

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

JUBILÄUM
100
Jahre
Schlosserei
Königsplatz
Meilen

Suche perfekt ausgebildete und **sehr erfahrene**

Haushaltshilfe

täglich für 4 Stunden,
Zeit variabel.

Telefon 079 745 21 98

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach
044 991 30 84 | prosperis.ch
marc.wehrli@prosperis.ch

MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

Fortsetzung Titelseite

Konkret ist in einem stark gedüngten Boden mit Monokultur viel weniger «Action» als in einem Biogarten.

Davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher persönlich überzeugen, denn nach Rebberg und Böschung konnte der Familiengarten von Theres Walts mit dem Mikrofon belauscht werden. Das Gartenareal Chorherren ist ein Paradies nicht nur für die, die dort ihr Gemüse und ihre Blumen pflanzen, sondern offenbar auch für die Bodentiere – unter Theres Walts Farn und in ihrem Gemüsebeet war jedenfalls akustisch einiges los.

Auch Gemeinderätin Marzena Kopp als Vertreterin der Gemeinde hörte sich quer durch Meilens Böden und konnte sich erst noch grosszügig zeigen: Die Gemeinde übernahm die Kosten von 10 Franken pro Person.

1 Meter Boden entsteht in 10'000 bis 20'000 Jahren

Wie Nicole Blasko erklärte, wächst der Boden in unseren Breitengraden um nur gerade 0,1 mm pro Jahr. Das heisst, für die Entstehung von 1



Für Fritz Wunderli klangen die Geräusche aus dem Boden wie das Grollen von rollenden Steinen.

Foto: MAZ

Meter Boden braucht es 10'000 bis 20'000 Jahre. Dabei ist die oberste Schicht aus Humus besonders nährstoffreich, entsteht sie doch durch die Zersetzung und Verwitterung von Pflanzenrückständen.

Gesunde Böden haben eine sehr

wichtige Funktion in der Natur: Sie filtern und speichern Wasser, bieten Lebensraum und Nährstoffe für Bodenorganismen und Pflanzen und haben erst noch die Fähigkeit, CO₂ zu speichern und toxische Stoffe abzubauen. Geht es dem Bo-

den gut, kann er sich besser an neue klimatische Bedingungen anpassen und Treibhausgase reduzieren.

Problematisch für Böden sind intensive Forst- und Landwirtschaft, Monokulturen, mineralische Dünger, synthetische Pestizide und auch der häufige Einsatz schwerer Maschinen. Dazu kommt die Erosion wegen Unwettern und Überschwemmungen. Gegensteuern kann hier der Mensch beispielsweise durch weniger Fleischkonsum und weniger Food Waste.

Selber ein Mikrofon ausleihen

Tatsächlich, nachdem man das Leben in der Erde sozusagen live belauscht hat, nimmt man den Boden unter seinen Füssen anders und bewusster wahr. Wer möchte, kann deshalb ein Sounding-Soil-Gerät für eine Woche gratis ausleihen und selber in den Boden hören oder die Bodengeräusche sogar aufnehmen (Infos dazu: www.soundingsoil.ch/mitmachen).

www.soundingsoil.ch
www.naturnetz-pfannenstil.ch /ka

Neulich in Meilen



Ferien?

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war auch da. «Gehst du auch in die Ferien?», fragte er. Ich schüttelte den Kopf. «Im Sommer», sagte ich, «ist es so schön hier, da muss ich nicht in die Ferne ziehen. Ich geniess die Ruhe hier. Und natürlich den See.» – «Und das Bier wird auch weiterhin kühl sein», meinte Roger bestätigend. «Wenn du überdies noch einen grossen Garten hast, dann ist jetzt die Gelegenheit, die schönen Blüten zu geniessen», sagte ich. Und Roger meinte darauf: «Da wirst du recht haben. Aber einen solchen Garten habe ich nicht.» Wir tranken einen Schluck. «Verreist du in die Ferien?», fragte ich schliesslich. «Ich fahre ans Meer. Cinque Terre. Ich liebe das Mittelmeer. Und die kleinen Ortschaften, die sich der Küste entlang ziehen, sind wunderschön. Ich ziehe abends liebend gern durch die Gassen.» – «Ja, das Mittelmeer ist schon schön. Da würde ich auch gerne wiedermal hin.» Wieder netzten wir unsere Kehlen mit dem kühlen Bier und bestellten noch je eine Stange. Nachdem Jimmy uns das frische Bier gebracht hatte, stiessen wir an. «Ich meine», sagte ich, «wenn Eltern mit schulpflichtigen Kindern jetzt verreisen, kann ich das verstehen.» – «Jetzt ist Sandburgenzeit», bestätigte Roger. – Auch das zweite Bier neigte sich zügig dem Ende entgegen. Der Durst war gross und der Gesprächsbedarf klein. Die sommerlichen Temperaturen begannen sich nur langsam der Kühle einer Sommernacht anzunähern. Jimmy brachte eine dritte Runde. «In den Ferien werde ich dann auch andere Trinkgewohnheiten haben.» – «Nämlich?» – «Bier werde ich selten trinken. Dafür mehr Wein. Dort unten musst du zu Pasta einen schönen Roten trinken.» – «Und zum Aperitif?» – «Da wird es dann eher ein Aperol Spritz sein. Oder ein Hugo. Oder ein Campari Orange», erklärte Roger. «Wenn ich aufs Meer blicke, dann muss auch der Drink ein südländischer sein.» – «Das verstehe ich bestens», sagte ich und stand auf. «Geniess deine Ferien», meinte ich schulterklopfend. «Und eincremen nicht vergessen!» Roger bedankte sich für den Tipp, blieb aber noch sitzen. «Bis in einer Woche», sagte ich zu Jimmy. Und er antwortete «ja, bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen und dachte mir: Ob hier oder im Süden, die Sommerzeit bringt Ruhe und ein Stück Erholung. Allen, hoffentlich.

Viel guter Jazz ist zu erwarten!

Attraktive 6. Meilemer Jazznächte



Tanja Dankner ist erstmals in Meilen zu hören.

Fotos: zvg



Für beste Stimmung sorgen mit viel Können die Jungs von Traktorkestar.



Nebst bekannten sicheren Werten werden die bevorstehenden Meilemer Jazznächte auch ein paar überraschende Neuheiten bieten.

Noch nie in Meilen zu Gast war Tanja Dankner. Mit ihrem Programm «Swingness» wird sie überraschende Interpretationen von Schweizer Hits darbieten: Die kreative Kombination von Swing und Swiss ergibt ihr neues Programm Swingness. Sie tritt ausserdem am Sonntagmorgen zusammen mit dem Gospelchor der Kantorei im Jazzgottesdienst auf.

Als zweiten Headliner konnten Traktorkestar wieder nach Meilen eingeladen werden. Sie haben während Corona an den Jazznächten gespielt und selbst unter erschwerten Bedingungen für grossartige

Stimmung gesorgt. Ohne alle Restriktionen kann die Stimmung nur noch besser werden!

Und auch sonst wird ein schöner Wechsel von meilenweit bekannten Formationen und überraschenden Neuentdeckungen das Lineup bilden. So wird die Boogie-Grösse Steve «Big Man» Clayton mit seinen Kollegen in gewohnter Weise den Besuchern einheizen. Und Larissa Baumann wird mit ihrer kräftigen Stimme Herz und Seele berühren.

Daniel Blanc war ganz zu Anfang an den Meilemer Jazznächten zugegen und hat grossartigen Blues aus Frankreich hergebracht. Und wer die Second Line Jazzband aus Schweden schon einmal gehört hat, weiss, dass sie energiegeladene New-Orleans-Jazz von der feinsten Sorte bietet. Eine Entdeckung für alle Liebhaber des Latin-Jazz wird Marcia Bittencourt sein. Die in Deutschland lebende Brasilianerin bringt am Freitagabend mit Agora den Zauber brasiliani-

scher Musik nach Meilen.

Am Samstagabend sorgt Juan Munguia, der Ausnahmeköner an der Trompete, mit seinem Cubano Bop für kubanischen Jazz im unteren Teil der Kirchgasse. Weiter werden die Steppin' Stompers und The Sheiks für guten Sound aus den good old days sorgen.

Auch dieses Jahr sind zwei Formationen der Hochschule Luzern im Ortsmuseum zu hören. Das Nina de Leon Trio und das Maurice Storrier Quartett werden zeigen, dass für hochwertigen Jazznachwuchs in der Schweiz gesorgt ist. Dass dem so ist, wissen die Jazznächtebesucher schon länger, denn die Pfannenstiel Jazzband tritt seit Beginn mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Pfannenstiel auf. Schliesslich wird Ennio Hess, ein Fast-Meilemer (seine Grosseltern wohnen hier), für Aufsehen sorgen. Er und seine drei Kollegen sind noch im Teenageralter und präsentieren erstaunlich eigenständige Interpretationen von Jazzklassikern.



Larissa Baumann berührt Herz und Seele.

Man darf sich also auf viel guten Jazz an den 6. Meilemer Jazznächten freuen.

6. Meilemer Jazznächte, 8.–10. September 2023

/best

/Beni Bruchstück

Ratgeber

Diese Pflanzen mögen's heiss (Teil 1)

Was früher die Ausnahme war, ist heute fast normal: unerträglich heisse Sommertage bei schwülen Tropennächten. Das macht nicht nur den Menschen zu schaffen.

Auch die Pflanzenwelt leidet, speziell die exponierten Pflanzen auf dem Balkon. Viele Gehölze, Stauden und Gräser kommen aber gut mit viel Sonne und wenig Regen zurecht. Dafür hat sich die Evolution spezielle Kniffe ausgedacht. Beispielsweise flaumig behaartes Laub, wie man es vom Wollziest kennt, oder silberne und graue Blätter wie beim Lavendel, die starkes Sonnenlicht reflektieren.

Hartlaubgewächse, also immergrüne Bäume und Sträucher wie Rosmarin, Lorbeer oder Korkeichen sind typisch fürs Mittelmeergebiet und wachsen auch in hiesigen Gärten. Sukkulente – z.B. Fetthenne, die Mittagsblume (Delosperma) oder das Portulakröschen (Portulaca) – verfolgen eine andere Taktik. Sie speichern das lebenswichtige Wasser in ihren Blättern.

Balkonpflanzen: Mauerpfeffer, Fetthenne & Co.

Für in Balkontöpfe empfehlen sich beispielsweise die Vertreter der Gattungen Sedum und Sempervivum. Trockenheit, Hitze und schlechte Böden stören diese Sukkulente wenig, nur nasse Füße mögen sie nicht. Daher benötigen sie ein gut durchlässiges Substrat in voller Sonne.

Ein Hingucker für kleinere Gefässe ist der Mauerpfeffer Sedum tetractinum. Auch der mexikanische Mauerpfeffer Sedum mexicanum breitet sich teppichartig aus. Beide eignen sich sehr gut für kleine und grosse Töpfe, beispielsweise in Kombination mit Ziergräsern. Der Mauerpfeffer 'Little Missy' (Sedum floriferum) wartet ab Juni mit prächtigen gelben Blüten auf, die Bienen und Schmetterlinge magisch anziehen. Ein Klassiker ist die buschig wachsende Hohe Fetthenne 'Herbstfreude'. Im Spätsommer bringt die robuste Staude ihre in Dolden angeordneten dunkelrosa Blüten hervor, ebenfalls zur grossen Freude der Insektenwelt.

Der Klassiker für den Schweizer Balkon

Dass Geranien (Pelargonium) Hitze gut vertragen, überrascht nicht weiter, schliesslich stammen die Pflanzen ursprünglich aus Südafrika. Für die Balkonbepflanzung sind drei Formen von Geranien typisch: Hänge-Geranien (Pelargonium peltatum), aufrechtstehende Geranien (Pelargonium zonale) und die Mischform Pelargonium interspecific. Klimafitte Neuzüchtungen aller drei Formen lassen auch hinsichtlich ihrer Farben keine Wünsche offen. Übernächste Woche stellen wir weitere hitzeresistente Pflanzen vor.

/JardinSuisse

Ein bescheidener Professor der Medizin und Wissenschaft

Zum 90. Geburtstag von Paolo Latini

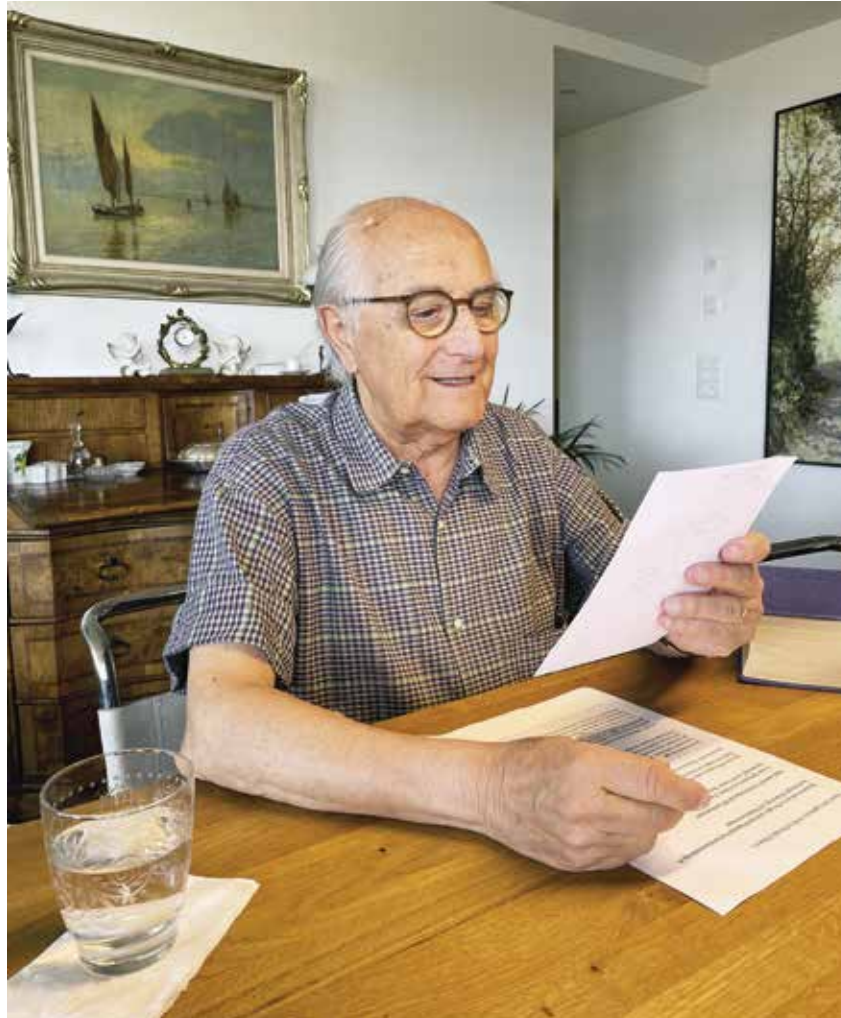
Paolo Latini ist am 15. Juli 1933 in Perugia, der Hauptstadt der italienischen Region Umbrien geboren, hat dort studiert und seine Karriere zielgerichtet und erfolgreich vollzogen.

1960 schloss Paolo Latini das Medizinstudium an der renommierten Universität von Perugia ab und absolvierte nachfolgend die Facharztausbildungen in Kardiologie, Radiologie und Radioonkologie. Danach wurde er zum Privatdozenten ernannt.

Ab 1973 erreichte Paolo Latini ein Etappenziel in der Schweiz als Facharzt in Radioonkologie in diversen Spitälern. Nennenswert sind das Inselspital Bern bei Prof. Zuppinger, das Triemli und das Kantonsspital St. Gallen. Wichtig war ihm, dass er sein Wissen und Können in Radioonkologie erweitern konnte. Es folgten Abstecher nach Paris ins bekannte Institut Gustave Roussy zur Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen sowie nach New York ins Sloan Kettering Cancer Center für eine Weiterbildung in Onkologie.

1977 kehrte Paolo Latini mit viel Wissen und Können im Gepäck nach Perugia zurück und wurde am Universitätsspital Perugia zum Chefarzt ernannt. An einer der ältesten und anerkanntesten Universitäten Italiens, gegründet 1308 in Perugia, erhielt er einen Lehrstuhl und lehrte dort bis 2005 als ordentlicher Professor an der medizinischen Fakultät.

Der Akademiker der Wissenschaft (Umbrien) hat im Jahr 2005 seinen Teil-Ruhestand angetreten. Seine



Paolo Latini und seine Ehefrau wohnen seit 2012 in ihrer Wahlheimat Meilen.

Foto: zvg

Interessen galten stets auch dem Schreiben. Vor kurzem hat er sein viertes Buch fertiggeschrieben und veröffentlicht. Es ist kein rein akademisches Buch, vielmehr stellt Paolo Latini die geschichtliche und teils die wissenschaftliche Entwicklung der Universität und des Universitätsspital von Perugia ins

Zentrum: Im ehemaligen mittelalterlichen Kloster von Perugia hat die Geschichte der Medizin und Pflege begonnen. Die Klosterräumlichkeiten wurden 1305 bis 1923 als Spital umgenutzt und stets erweitert. Von 1923 bis 2008 wurden die Gebäude um- und weiter ausgebaut. Schliesslich wurde ein moder-

nes Universitätsspital ausserhalb von Perugia errichtet. Paolo Latini hat als Dozent und Facharzt für Radioonkologie sowohl im alten als auch im modernen Spital seine Patienten und Patientinnen behandelt. 1967 lernte er seine heutige Ehefrau aus Küsnacht an der Universität Perugia kennen, und 1969 gaben sich die beiden in Herrliberg das Jawort. Zusammen haben sie zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Beide haben das Licht der Welt in Zürich erblickt. Der feste Wohnsitz war jedoch Perugia – alle vier Familienmitglieder sind Doppelbürger!

Schon als junger Arzt hat sich Paolo Latini in die Schweiz verliebt. Das junge Paar reiste oft hierher, machte Ferien in den Bergen und besuchte Freunde und Familie. Verschiedene Festlichkeiten wurden häufig in der Schweiz gefeiert, so etwa Weihnachten, Ostern, Hochzeitstage und Geburtstage.

Nachdem die Familie 50 Jahre in Perugia gelebt hatte, zog das Ehepaar 2012 nach Meilen, um hier das Rentenalter zu geniessen. Meilen ist ihre Wahlheimat. Besonders schätzen sie die gut strukturierte Gemeinde sowie das kulturelle Angebot. Das Ehepaar Latini fühlt sich hier sehr wohl, beide sind glücklich, dass sie diese Wahl getroffen haben.

Wir wünschen dem Jubilar ein grossartiges und unvergessliches Geburtstagsfest und dem Ehepaar nur das Beste, vor allem gute Gesundheit, viele interessante Entdeckungspaziergänge und ein langes, glückliches Leben in Meilen. /mro

Aphorismen von Samuel Butler dem Jüngeren

Samuel Butler der Jüngere, 1835–1902, ist interessant wegen der Vielfalt seines Werks, wegen seiner Biografie und wegen seines Bezugs zur Schweiz. Er war Schriftsteller, Komponist, Philologe, Maler und Gelehrter, aber zeitweise auch Schafzüchter in Neuseeland. Seine Ferien verbrachte er oft im Tessin, im Misox und in Italien, wo überall er besonders malerische Orte aufsuchte und diese auch malte und/oder zeichnete. Dabei interessierte er sich nicht nur für die Landschaft und historische Bauten, sondern auch für das Leben der Einheimischen.

/pkm

Strassenräuber verlangen Geld oder Leben – Frauen beides.

*Ein degenerierter Adliger ist wie eine Rübe:
Das Beste liegt unter der Erde.*

*Wer sich gegen seinen Willen fügt,
ist immer noch seiner eigenen Meinung.*

*Krank zu sein ist eine der grossen Freuden des Lebens,
vorausgesetzt, man ist nicht zu krank und
muss nicht arbeiten, bis es einem besser geht.*


Gratis-Glace vom HGM



Wie jedes Jahr durften die Mitglieder des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen (HGM) am vergangen Samstag die gesponserten Delica-Glaces an Passanten verteilen und sich im Namen des HGM für das Einkaufen in Meilen bedanken.

Klein und Gross haben sich über die feine Erfrischung gefreut. Der HGM bedankt sich bei allen, die das lokale Gewerbe unterstützen und wünscht eine schöne Sommerzeit! /zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 16. Juli

9.45 Gottesdienst
ref. Kirche
Pfr. Erich Wyss

Sonntag, 23. Juli

9.45 Gottesdienst
ref. Kirche
Pfr. Daniel Eschmann

Dienstag, 25. Juli

14.00 Leue-Träff mit
Erzählstunde
Chilesaal, Kirchgasse 2

Donnerstag, 27. Juli

10.00 Andacht Platten
Platten Meilen
Pfr. Erich Wyss

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 15. Juli

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Juli

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. Juli

10.00 Andacht in der Platten
Meilen

Samstag, 22. Juli

16.00 Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Juli

8.45 Kein Rosenkranz
9.15 Keine Eucharistiefeier

 Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ
IM AUSSENBEREICH**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

Roboter in der Bibliothek

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN



Es werden verschiedene Roboter zum Ausprobieren angeboten. Foto: zvg

Die Gemeindebibliothek Meilen wartet während den Sommerferien mit einem Spezialangebot für die daheimgebliebenen Kinder (und Erwachsenen) auf.

Während den Öffnungszeiten stehen verschiedene Roboter zur Verfügung, mit denen erste Robotik-Erfahrungen gesammelt werden können. Alle sind herzlich eingeladen, alle Geräte vor Ort direkt selbst auszuprobieren, zu programmieren, zu tüfteln und zu staunen. Ohne Anleitung und Einführung, ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen und loslegen!

Samstag, 15. Juli bis Samstag, 19. August (ohne 1. August). Jeweils dienstags 14.00 bis 19.00 Uhr und samstags 9.30 bis 13.30 Uhr. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. /zvg

Hoffnung oder Pessimismus?

reformierte kirche meilen 

Die Predigt, die im Gottesdienst vom 16. Juli in der reformierten Kirche in Meilen gehalten werden soll, wird sich um diese Frage bemühen. In der angenehm kühlen Kirche wird – hoffentlich – hitzig zu Jesaja 43,1–7 gepredigt.

Es ist ein Text, der eifrigen Gottesdienstbesuchern bekannt sein dürfte, dem aber auch zufällig Hinzukommende etwas abgewinnen könnten. Unter anderem steht da: «Wenn du durch Wasser gehst – ich bin bei dir.» Wer eine Badehose dabei hat, kann mit diesen Worten im Kopf im Anschluss an den Gottesdienst ins kühlende Nass steigen. Biblische Worte würden kurzerhand erfahrbar.

Gottesdienst mit Pfarrer Erich Wyss, Sonntag, 16. Juli, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. /ewy

Jetzt schon anmelden! Eltern-Kind-Singen im August

reformierte kirche meilen 

Im Juli verabschiedet sich Elki, der musikalische Elch, in die Sommerferien und genießt seine freien Tage im Grünen. Ende August kehrt er zurück nach Meilen, um wieder mit Klein und Gross zu singen und zu musizieren.

Schon jetzt kann man sich für die Herbstkurse anmelden. Neu ist, dass die Elki-Stunden nun Dienstag- und Mittwochvormittag stattfinden. Dann lädt Elki wieder alle Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern zum gemeinsamen Musizieren ein. Spielerisch werden Finger- und Abzählverse, Tischlieder, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder, alte und neue Kinderlieder gelernt. Die Erwachsenen singen, spielen und tanzen zusammen mit den Kindern.

In jeder Lektion gibt es einen Moment der Besinnung bei Kerzenschein, manchmal wird eine kurze Geschichte erzählt. Elki-Singleiterin Barbara Meldau gestaltet die Stunden mit viel Feingefühl und musikalischem Enthusiasmus. Sie freut sich auf bekannte und neue Gesichter und nimmt Anmeldungen unter barbara.meldau@ref-meilen.ch sehr gerne persönlich entgegen. Das Angebot ist offen für Angehörige aller Konfessionen. Elki-Termine: Dienstag, 29. August, 5. September, 12. September, 19. September, 26. September, 3. Oktober und Mittwoch, 30. August, 06. September, 13. September, 20. September, 27. September und 4. Oktober, jeweils um 9.30 Uhr, Chilesaal, 2. Stock, Kirchgasse 2. Anschliessend gemeinsames Znüni, Kosten pro Erwachsener mit einem Kind 60 Franken, mit zwei Kindern 90 Franken.

Informationen und Anmeldung unter www.ref-meilen.ch /bme

Erinnerungen an die «Rüebli-RS» Leue-Träff mit Erzählstunde



Nur Mädchen mussten lernen, wie man einen Haushalt führt. Foto: zvg

reformierte kirche meilen 

Früher wuchs man mit klaren Rollenbildern auf: Der Mann geht arbeiten und verdient das Geld, die Frau macht den Haushalt, betreut die Kinder, kocht, putzt, flickt und gärt. Zum Manne wird man in der RS (Rekrutenschule), eine Frau muss in die obligatorische Haushaltsschule, die «Rüebli-RS».

Die Erinnerungen an die obligatorische Haushaltsschule sind sehr unterschiedlich. Sie gehen von «toller Ferienaufenthalt!», über «bin ich froh, dass ich mich

drücken konnte!» bis zu «es waren anstrengende und arbeitsreiche Wochen».

Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Von Ihren Erfahrungen und Erinnerungen dürfen Sie gerne am nächsten Leue-Träff berichten. Gemeinsam wird gelacht, gestaunt und sich gewundert. Männer sind mit ihren RS-Erinnerungen ebenso herzlich willkommen. Vielleicht können Sie den Anwesenden sogar von Erfahrungen in Küche und Haushalt oder von besuchten Kochkursen berichten. Herzlich willkommen!

Leue-Träff mit Erzählstunde, Dienstag, 25. Juli, ab 14.00 Uhr, Chilesaal, Kirchgasse 2, Meilen. /zvg

SfS Stamm 56+ «open air»

 SfS meilen

Für einmal findet der SfS Stamm 56+ open air statt. Es wird die sehr interessante Biogas- und Recyclinganlage der Wiedag AG in der Chrüzlen, Oetwil, besichtigt.

Sicher haben Sie sich schon gefragt, was mit den organischen Abfällen aus Haushalt und Gastronomie, mit dem Grüngut von Privaten und Gärtnern sowie der Schlacke aus der KEZO (Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland) alles passiert.

Alle Fragen wird Emmanuel Hess, Werkleiter der Gäranlage und Deponie, in einem rund einstündigen Rundgang klären. Man darf sich freuen auf eine interessante Besichtigung einer umfangreichen Industrieanlage. Der Rundgang ist ziemlich weitläufig, manchmal geht es Treppen hinauf und hinunter. Stellen Sie sich auf eine leichte, etwa einstündige Wanderung mit entsprechend bequemen und unempfindlichen Schuhen ein. Am Schluss des Rundgangs offeriert SfS einen kleinen Apéro, damit man sich gegenseitig etwas austauschen sowie Durst und Wissensdurst stillen kann. Die Rückfahrt findet um etwa 16.30 Uhr statt.

Anzahl Plätze beschränkt

Aus logistischen Gründen (Bus und Führung) ist die Anzahl Personen auf 30 beschränkt. Die Anmeldung ist obligatorisch, vorzugsweise online unter <https://sfs-meilen.ch/onair/anmelden/stamm>, ausnahmsweise auch über die Telefonnummer 044 508 54 08.

Besichtigung der Biogasanlage Chrüzlen (Wiedag AG), 20. Juli, Besammlung 14.05 Uhr am Bushof Meilen. /psp

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
78. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Publireportage

Tagesfamilien gesucht!

Seit über 20 Jahren gibt es in Meilen Tagesfamilien, die vom Verein FEE (Familienergänzende Einrichtungen für Kinder) vermittelt werden.

In den Tagesfamilien werden Kinder vom Säugling bis zum Schulkind flexibel stundenweise, tageweise oder über Mittag betreut; den zeitlichen Umfang bestimmt die Tagesfamilie. Diese Betreuungsform wird von Eltern häufig nachgefragt.



Carolina Salinas ist seit 2016 als Tagesmutter tätig. Die in Peru geborene Mutter einer 10-jährigen Tochter hat dazu die Grundausbildung für Tageseltern beim Verband Zürcher Tagesfamilien absolviert und verschiedene externe

und interne Weiterbildungen besucht. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem eine sorgfältige Eingewöhnung der Kinder, die Zubereitung gesunder Mahlzeiten, Hygiene und Körperpflege und einen regelmässigen Austausch mit den Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder. Die Arbeit als Tagesmutter erfüllt Carolina Salinas mit Freude: Sie liebt es, die Entwicklung der Kinder zu begleiten.

Sie möchten ebenfalls Tagesmutter oder Tagesvater werden? Melden Sie sich bei Madeleine Gull unter tagesfamilien@verein-fee.ch.

Die Anforderungen an Tagesmütter und -väter:

Fachliche Anforderungen

- Grundbildung absolviert im ersten Betreuungsjahr
- Nothelferkurs für Kinder im ersten Betreuungsjahr

Übrige Anforderungen

- Hohe Sozialkompetenz
- Freude an der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern
- Erfahrung in der Betreuung von Kindern aus der Familien-, oder Berufsarbeit
- Bereitschaft zur konstruktiven und wertschätzenden Zusammenarbeit mit den Eltern des Kindes
- Offenheit gegenüber anderen Kulturen, Religionen und Familienformen
- Reflexionsfähigkeit des eigenen Erziehungsverhaltens
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Fähigkeit zu ganzheitlichem und vernetztem Denken
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten
- Kontinuierliche Weiterbildung



www.verein-fee.ch

Landhockeyverein auf Erfolgskurs



Das Zürichsee Hockeyteam (ZSHT Meilen) ist stolz auf sein blühendes Vereinsleben, die wachsende Mitgliederzahl und Erfolge auf regionaler und internationaler Ebene. Ob Turniere der U8 bis U15, Kirchgassfäscht oder Wettkämpfe jenseits der Landesgrenzen – es tut sich einiges...

Eine weitere Saison voller Höhepunkte neigt sich dem Ende zu. Zeit, Rückblick zu halten.

Viel besuchte Spielecke am Kirchgassfäscht

Am Ende einer längeren Saison mit vielen Turnieren in der gesamten Schweiz konnte das ZSHT zum Abschluss am 2. Juli sein eigenes Turnier durchführen. Nach vielen spannenden Spielen, u.a. gegen die Gäste vom GC-Landhockey, konnten in allen Alterskategorien (U8, U10, U12 und U15) die Turniersieger erkoren werden.

Am Tag zuvor durfte sich der Verein am Kirchgassfäscht präsentieren. Viele Erwachsene und Kinder liessen sich die Chance nicht entgehen, in der vorbereiteten «Spielecke» das erste Mal mit dem Schläger zu üben oder mit den Vereinsmitgliedern zu sprechen. Sie erfuhren also, dass es eine Hockeyversion gibt, die man sowohl in der Halle (in der kalten Jahreszeit) als auch draussen auf Kunstrasen (das restliche Jahr über) spielen kann. Im Ausland wird der Sport übrigens auch «Feldhockey» genannt, und er ist bereits seit 1908 olympisch.

Entsprechend erfreulich war, dass das Angebot eines Schnuppertrainings am folgenden Mittwoch so guten Anklang fand! Vielleicht hat der eine oder die andere eine neue Lieblingssportart gefunden. Beim ZSHT ist jeder willkommen – egal, ob



Das macht Freude: Überraschender dritter Platz in München für den vermeintlichen Aussenseiter. Foto: zvg

Mädchen oder Junge, 5 oder 14 Jahre alt. Schnuppern darf man jederzeit, trainiert wird im Sportzentrum Allmend.

Rang 3 für den Aussenseiter

Für die U10 gab es noch ein weiteres Highlight: eine Reise nach München an ein grosses Turnier. Insgesamt waren 80 Teams in drei Altersklassen gemeldet. Als vermeintlicher Aussenseiter angetreten, konnte das ZSHT die Gruppenphase auf Platz 1 abschliessen. Am Nachmittag galt es, die Leistung der Vorrunde zu bestätigen, was nach hartem Kampf mit dem Erreichen des Halbfinals auch gelang. Bevor es am nächsten Tag weiterging, stand der Besuch des Fernsehturns auf dem Programm. Am Ende wurde es ein hochverdienter 3. Platz mit vielen schönen Erinnerungen für alle Beteiligten.

Im Nationalkader für die Schweiz in Wales

Einige Spielerinnen und Spieler haben sogar den Sprung in den nationalen Kader geschafft: Mats und Lenny Bäschlin als Mitglieder der U16-/U18-Nati wurden vom Meilener Anzeiger bereits im März vorgestellt. Insbesondere für Mats gilt es jetzt Daumen zu drücken – aktuell läuft die U18-EM in Wales, das erste Spiel gegen die Slowakei endete 14:0 für die Schweizer. Ebenso hervorzuheben sind Anna Kirkpatrick, Neila Blum und Tiara Klarer bei den Mädchen sowie Achille Storme, Malvin Payer und Philip Enggist bei den Jungs als Teil der jeweiligen U14 der Ostschweizer Auswahl, in dieser Altersklasse die höchste Stufe.

zsht.ch

/zvg

Familie mit drei Kindern **sucht**

**Haus/Garten-
wohnung
zum Kauf in Meilen**

Telefon 079 282 34 45

**Zu kaufen gesucht von
Familie Schelbert**

**Ein- oder Mehr-
familienhaus an der
Goldküste**

darf auch sanierungsbedürftig sein.

Marc Schelbert, 079 910 79 79

**Nicht die
Arthrose macht
Fortschritte.**

Sondern Raul.

Wir behandeln
Menschen.



 **Spital
Männedorf**

**QUARTIERVEREIN
FELDMEILEN**

26.

AUGUST

SAVE THE DATE

**SCHWIMM- UND
QUARTIERFEST**




FREUDE AM LERNEN
Lerntherapie | Anke Pera



- LERNTHERAPIE
- LERNCOACHING
- MATHENACHHILFE (1. bis 6. KL.)



Lerntherapie Anke Pera
Pfannenstielstrasse 9, 8706 Meilen
www.freudeamlernen.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Wir gratulieren allen Lehrabschlussabsolventen



Wir gratulieren **Carlo Bühlmann** zum erfolgreichen Abschluss seiner **Möbelschreinerlehre EFZ**. Für die Zukunft wünschen wir Carlo viel Glück und Erfolg!



Mariahaldenstrasse 1, 8703 Erlenbach
Telefon 044 915 31 68 – www.gemi.ch



Marc Lattmann
Herzliche Gratulation zu Deiner erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.
Wir sind stolz auf Dich!



Wir gratulieren Dir, **Sara Ibraimi**



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Coiffeurin EFZ**. Wir freuen uns, Dich weiter in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Alte Landstrasse 37 • 8706 Meilen • 044 923 05 25 • www.ochhammer.ch



STROM IM BLUT



Wir gratulieren **Orazio Pallotta** und **Piravin Jeevaratnam** zur bestandenen Lehrabschlussprüfung 2023.

Entdecke auch Du deine Leidenschaft für clevere Elektro- und ICT-Lösungen und werde Teil unseres Teams.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle für 2024 unter hardmeierag.ch/lehre



MEILEN



Wohlfühlen im Alter
PLATTEN MEILEN

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung
Felicia Cannon | Mahdushga Mahendran | Tamara Antic
Fachfrauen Gesundheit EFZ

Platten Meilen
Plattenstrasse 62
8706 Meilen
plattenmeilen.ch
T. +41 44 924 14 14
info@plattenmeilen.ch

Nicht auf dem Foto:
Colin Vopat, Fachmann Betriebsunterhalt EBA
Fabian Schüepf, AGS EBA
David Diethelm, Koch EFZ




Anita Lekaj
Fachfrau Kinderbetreuung EFZ
Kita Sternen



Alexandra Mota
Fachfrau Kinderbetreuung EFZ
Kita Sunnestrahl



Der Verein FEE gratuliert Anita und Alexandra ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.
Wir wünschen euch weiterhin viel Freude in eurem Beruf und danken euch für die tolle Zusammenarbeit.

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/kuesnacht

Vernetzt Engagiert



Joëlle Hilty
Immobilienberaterin in Meilen




www.fcmeilen.ch

Bist Du fussballbegeistert und Jahrgang 1983 oder älter?

Dann suchen wir DICH!

Die Senioren des FC Meilen (40+) benötigen für die neue Saison frisches Blut und Verstärkung.

Wir trainieren einmal pro Woche, jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr auf der schönsten Sportanlage der Schweiz – der Allmend in Meilen. Am Freitag spielen wir jeweils unsere Meisterschaftsspiele in der Region.

Im Vordergrund steht Spass am Sport, Teamgeist und Freundschaft. Hast Du Lust, ein Teil des Teams zu werden?

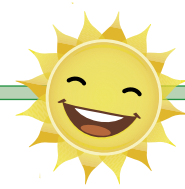
Dann melde Dich bei Orazio Votta (ovotta@gmx.ch)

Wir freuen uns auf DICH.

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
[/meileneranzeiger](#)



Täglich hausgemacht & frisch: Vitello Tonnato und diverse Salate



Das Luminati-Team wünscht allen eine schöne Sommerzeit

Kochen mit Fiona Hodel

Sommerlicher Salat mit Mozzarella

An heissen Sommertagen möchte man weder lange in der Küche stehen, noch etwas zu Üppiges zu sich nehmen. Unser Rezept der Woche ist einfach und schnell gemacht.

Der frische Salat kann als Hauptspeise oder als Beilage zur Grillade serviert werden. Die Mengenangaben im Rezept sind für einen leichten Hauptgang für zwei Personen berechnet.

Ganz nach Geschmack kann man anstelle von Pfirsichen auch Nektarinen oder verschiedenfarbige Pflaumen als Fruchtkomponente verwenden. Nektarinen sind etwas kräftiger im Geschmack als Pfirsiche, farbige Pflaumen bringen etwas mehr Säure ins Gericht. Im Rezept werden milde Frühlingszwiebeln verwendet, auch, weil das Zwiebelgrün perfekt in den Salat passt. Wer keine Frühlingszwiebeln hat, nimmt rote Zwiebeln oder Schalotten.

Tomaten-Mozzarella-Salat mit Pfirsichen

Zutaten für 2 Personen

500 g Cherry-Tomaten in verschiedenen Farben
2 Kugeln Mozzarella
2 Pfirsiche
1 Bund Frühlingszwiebeln
1 EL Honig
etwas Bouillonpulver
Salz
Pfeffer
Essig (z.B. Balsamico)
Raps- oder Olivenöl

Zubereitung

Honig, Bouillonpulver, Salz, Pfeffer, Essig und Öl in einer Schüssel zu einer Sauce zusammenrühren. Das Grün der Frühlingszwiebeln in Ringe, die Zwiebeln in Halbringe schneiden und zur Sauce geben. Cherrytomäti halbieren, Pfirsiche und Mozzarella in mundgerechte Stücke schneiden, alles in die Schüssel geben und gut mischen. Mit etwas Brot oder zu Grilladen servieren.

Rezept der Woche



Auch farblich passt das Gericht wunderbar in den Sommer.

Foto: MAZ

Freudige Überraschung

Bild der Woche
von Lothar Müller



«Echt noch nie erlebt! Da capo, geschätzte Polizei», findet Lothar Müller zu dieser erfreulichen Nachricht auf dem Display der Parkuhr, festgehalten am Donnerstag letzter Woche um halb acht Uhr abends beim Sportplatz Allmend.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meilen-eranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



**OPEN-AIR
KINO**



AUF DER DORFPLATZTREPPE

Freitag, 14. Juli 2023

«Seven Years in Tibet»

21.45 Uhr

Reservierungen nur im Internet unter www.mg-meilen.ch oder Abendkasse ab 21.00 Uhr.
Keine nummerierten Plätze.